

Urheberrechtsschutz

Der Inhalt dieses PDF-Dokuments ist urheberrechtlich geschützt. Er darf für private wissenschaftliche Zwecke ausgedruckt oder heruntergeladen werden. Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte in gedruckter oder elektronischer Form ist ohne vorgängiges schriftliches Einverständnis des Urs Graf Verlags nicht gestattet.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an den Urs-Graf Verlag GmbH, Hasenbergstrasse 7, CH-8953 Dietikon-Zürich, Schweiz
T +41 (0)44 740 44 44, F +41 (0)44 740 57 41, E-Mail: info@urs-graf-verlag.com

Webseite Kataloge: www.urs-graf-verlag.com/index.php?funktion=online-katalog

Urs Graf Verlag GmbH

Kataloge Online

Ein einzelnes Zeichen können Sie durch ein ? ersetzen.
* steht für beliebig viele Zeichen.

Bibliothek

Signatur

Datierung

Herkunft

Vorbesitzer

Person

Titel, Orte, Sachen

Ikongrafie/Buchschmuck

Textanfänge

Online zugängliche Kataloge

Schaffhausen, Ministerialbibliothek	Einleitung (2.5 MB)	ganzer Katalogteil (1.1 MB)
Schaffhausen, Stadtbibliothek	Einleitung (3.2 MB)	ganzer Katalogteil (584 KB)
Porrentruy, Bibliothèque cantonale jurassienne	Einleitung (2.4 MB)	ganzer Katalogteil (720 KB)
St. Gallen, Stiftsarchiv: Abtei Pfäfers	Einleitung (1.5 MB)	ganzer Katalogteil (512 KB)
Trogen, Kantonsbibliothek: Sammlung Carl Meyer	Einleitung (3.7 MB)	ganzer Katalogteil (580 KB)
Aarau, Kantonsbibliothek und Staatsarchiv Samen, Benediktinerkollegium: Klöster Muri und Hermetschwil	Einleitung (4.1 MB)	ganzer Katalogteil (1.7 MB)

Impressum **Urs-Graf Verlag GmbH** | Hasenbergstrasse 7 | CH-8953 Dietikon

Jh.; B^r Angaben zum Autor des Werkes, 19. Jh.

Herkunft: –

Besitzer: A^v *Iure emptionis acquisivit Londini mense Aprili 1840. Theod. Oehler Moeno Francofurtanus*; darunter, von anderer Hand *Dono monasterio Murensi dedit codicem suprascriptus possesor 5. Nov. 1840 Adalb. abbas* (Adalbert Regli, Abt von Muri 1838–1881). Spiegel vorn und II^v Stempel *Convent M. G.*, 19. Jh. Im Spiegel vorn alte Signatur *Cod. 5.14.*, darunter rot n^o 39.

Literatur: BRUCKNER, *Scriptoria* 7, S. 81, Anm. 79; S. 91; AMSCHWAND, *Bibliotheksgeschichte*, S. 163.

A^r Papierschild, sonst leer.

A^v In der oberen linken Ecke N^o 12. Notizen zu Kauf und Schenkung der Hs.

B^r Notizen zu Bonaventura, 19. Jh.

B^v–II^v leer.

1^{ra}–67^{vb} **BONAVENTURA, Breviloquium.** Prolog: *Incipit breviloquium fratris Bonaventure ordinis fratrum minorum. Amen. Flecto genua mea ...* (Eph 3,14–19). *Magnus doctor gentium ...* 7^{rb} Capitula. 8^{ra} Text: *I. De quibus est theologia. In principio intelligendum est ... – ... secula seculorum. Explicit tota veritas theologie. Finito libro sit laus et gloria Christo.* BONAVENTURA, *Opera omnia* 5, Quaracchi 1891, S. 201–291. Bl. 2 verbunden, richtige Blattfolge: 1. 3–12. 2. 13ff. DISTELBRINK, *Bonaventurae scripta*, Nr. 1.

68^r–70^v leer.

Cod. membr. 40 **PSALTERIUM**

Pergament, 153 Blätter, 15 x 11 cm

Südwestdeutsch, 14. Jahrhundert

Lagen, Follierung: (IV-2)⁶ + 8 V⁸⁶ + VI⁹⁸ + 5 V¹⁴⁸ + (I+3)¹⁵³. Nach Bl. 6 2 Blätter herausgeschnitten. Neuere Follierung: 1–153.

Einrichtung und Ausstattung: Tintenliniierung. Schriftraum 10,5 x 6,5–7, 19 Zeilen. Textualis, wohl von einer Hand. Erste Zeile von Ps 1 in Majuskeln. Bei den Versen einzeilige rote, in der Litanei rote und blaue Lombarden, bei den Psalminien 2zeilige, bei Ps 26, 38, 51, 52, 68, 73, 80, 97, 101, 109 4–7zeilige rote und blaue Lombarden mit Fleuronné in der Gegenfarbe. 7^r bei Ps 1 12zeilige mehrfarbige Miniatur anstelle der Initiale B: Christus am Kreuz, Johannes der Täufer, Maria mit Schwert in der Brust (Compassio BMV) und einer knienden Nonne in grauem Gewand und schwarzem Schleier, wohl Stifterinnenbild. Farben teilweise abgeplatzt.

Korrekturen und Nachträge: Im Kalendar nachgetragene Heiligenfeste, nekrologische Einträge und am untern Rand deutsche liturgische Anweisungen; im Psalter Korrekturen von gleichzeitiger und späterer Hand, Akzente und Antiphonen von verschiedenen Händen nachgetragen, in der Litanei auch interlineare Nachträge.

Einband: Mit dunkelbraunem Leder bezogene Holzdeckel, 16. Jh. Streicheisenlinien, Rollen- und Einzelstempel (EBDB Rolle-Nr. r000481, Stempel-Nr. s011331, Werkstatt.-Nr. w000142). Auf dem Hinterdeckel Einbuchtung, die möglicherweise zu der Schliesse eines älteren Einbandes gehört; restauriert 1968/69. Zwei nach vorn greifende Kantenschliessen. Herausgelöste Spiegelblätter, siehe Fragmentensammlung II,

Cod. membr. 40: Spiegelblatt vorn Pergament: Fragment einer Urkunde zur Kirche von Sindelfingen, 15. Jh.; Spiegelblatt hinten: liturgisches Fragment, 14. Jh., und Handzeichen des Zürcher Chorherren Felix Hemmerli mit Jahrzahl 1452. Neue Spiegelblätter Papier.

Herkunft: Nach Kalendar, Miniatur (7^r) und Litanei für ein Zisterzienserinnenkloster bestimmt; nach den im Kalendar nachgetragenen Heiligen vermutlich im Kloster Selnau bei Zürich verwendet.

Besitzer: Nach den Nachträgen im Kalendar und dem Handzeichen von Felix Hemmerli auf dem Fragment zumindest zeitweise in Zürich. Im 17. Jh. im Besitz der Hermetschwiler Konventualen Ottilia Sutter von Luzern († 1640): 2^r *Dieser psalter ist schwester Ottilia Sutterin von Lutzern conventfrouw hie in dissem gotzhuss Hermetschwil.* Auf dem herausgelösten Spiegelblatt vorn alte Signatur *Cod. 7.53.*, darunter rot *n^o 40;* 6^v und auf dem herausgelösten Spiegelblatt hinten Stempel *Convent M. G.*, 19. Jh.

Literatur: HERMANN, Handschriften, S. 65f., Nr. 67; BRUCKNER, *Scriptoria* 7, S. 47; FELDER, *KDM Aargau* 4, S. 265.

1^r–6^v **Kalendar.** Goldene Zahl, Sonntagsbuchstaben, Kalenden, Nonen, Iden, Festgrade; am oberen Rand deutsche Monatsnamen, meist beschnitten. Hervorgehoben: Marienfeste (Purificatio 2. 2., Annuntiatio 25. 3., Assumptio 15. 8., Nativitas 8. 9.) rot gestrichelt; entspricht weitgehend dem Zisterzienserkalendar bei GROTEFEND, Bd. II, 2, S. 20–23. Lokalheilige als Nachträge: Karolus Magnus (28. 1.), Felix und Regula (11. 9.), Gallus (16. 10.), Konrad (26. 11.). Nekrologische Einträge: *Benno* (?) 18. 1., *Adelheid fulatrue* 19. 1., *Anna des ammans tochtens obiit an[no] ccc^o x...* (beschnitten) 6. 3., *Arnolt Gilio de Sewa* 5. 4., *Richinza de Tellinchon* 15. 4., *R. dictus Meyger obiit x^o lvi...* (beschnitten) *ze Tanne* (?; von anderer Hand) 8. 7., ... *thildis filia fabri ...* (beschnitten) 16./17. 9.

7^r–134^r **Psalterium non feriatum.** [B]eatus vir ... – ... *laudet dominum.* Ps 1–150, Initialen bezeichnen die liturgische Teilung nach Cursus Romanus (mit Abweichungen, siehe unter Einrichtung und Ausstattung). Die Antiphonen von späterer Hand nachgetragen.

134^r–147^r **Cantica, Te deum, Pater noster, Symbolum apostolorum, Symbolum Athanasii.** *Confitebor tibi ... – ... esse non poterit.* Cantica. 143^v Te deum. 144^v Pater noster. 145^r Symbolum apostolorum, Symbolum Athanasii.

147^r–153^v **Litaniae, Orationes.** *Letaniae. Kyrieleyson ... – ... Ave Maria martyr ... miserere mei. Amen.* 150^v *Ave Iesu Christe verbum patris filius virginis ...;* 151^r *Gaude dei genitrix virgo immaculata ...* Anfang vgl. MEERSSEMAN, *Hymnus Akathistos*, Bd. 2, S. 192; 152^v *Sancta Maria per illum qui animam tuam transiit ...*

Cod. membr. 41 **PSALTERIUM**

Pergament, 164 Blätter, 15 x 11,5 cm
Bremgarten (?), zweite Hälfte des 15. Jahrhunderts

Lagen, Folierung: (IV-1)⁷ + 19 IV¹⁵⁹ + 2¹⁶¹. Vor Bl. 1 fehlt ein Blatt. Reklamanten beschnitten. Neuere Folierung: I. 1–163.